

1648 Januar 18.

A

NOTIZEN [VOM STABFÜHRER DER STADT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN,  
 ÜBER DIE SITZUNG DES STADTRATS] VOM 18. JANUAR 1648

BA ZG A 39.26.2, 215<sup>V</sup>

---

- "[1.] das Sekhelmeisteramt [- gegenwärtig war Wolfgang **Brandenberg** Seckelmeister der Stadt Zug -] 3 Jahr Lang Pliben lassen. Jtem berichten was mit [dem alt] Sekhelmeister [Kaspar] **Letter** [dieser war von 1644 bis 1646 Seckelmeister] ergangen.
- [2.] dess [Rats-]Sekhelmeister [von Stadt und Amt Zug, Bartholomäus] **Müllers** [von Zug] sach furnemen: und die versazung synes huses garten Und matten.  
 habe silbergschirr Kans angriffen und an Zallung wenden.
- [3.] N.<sup>a</sup> myn anliggen der ussgebnen Zehrung und [des] amans [von Stadt und Amt Zug, Wilhelm **Heinrich**, von Aegeri] bescheidt etc.
- [4.] bericht geben dass der [alt] L[andvogt der Freien Ämter und derzeitige Stadt- und Amtsrat, Jakob] an der matt [=**Andermatt**, von Baar] Zalt sye umb 200 cloffter [Holz] und Jm geordnet noch 54 gl. uff Künftiges: durch [den] buwmeister [der Stadt Zug, Michael **Speck**] Zu Zalen
- [5.] 783 gl. 17 ss baar. 200 gl. **Schwerzman[n]**. 150 gl. Michel [Speck?]  
 107 gl. [Stadt- und Amtsrat? Georg] **Sidler**: Rüssschuldt 21 Mt. sind befolchen Zuo verkhauffen durch den Jmmerer [Jakob **Stocklin**]<sup>1</sup>
- [6.] dass Khreyenschiessen hat woll 15 gl. costet.
- [7.] Schilt [und Fenster] verschenkhen abstellen
- [8.] dass schlechte Pulver Verbesseren lassen
- [9.] dess Rathsgeldts halber Zerath werden. [Jedem Ratsherrn pro Samstagssitzung] 20 ss [Ratsgeld] einhelig erkhent
- [10.] ob man Jerlich ein kornkhauff thun wölle. man nimbts 8 tag Jn Verdankh.
- [11.] NB den ungunst uff mich Zeladen ist in minem abwesen anzug beschächen, dass dem herr [Provisor Johann] **Herster** etwas mehrers von der Schuol wegen uss dem Jarrechnunggelt [der Stadt Zug] werden möge, darwider aber die Rechnungsherren gsyn undt Ja vermeint dass er bim accordt Pliben solte etc. Ja zwahr ein dublen bewilliget, wyl 1 abbettlen, Niemand arm werden soll, aber Jns Könftig sölle es nit continuiert werden, sondern bim accordt Pliben.
- [12.] den 18<sup>ten</sup> Jenner 1648: die proposition wegen Kornkhauffs ist acht tag Jn Verdankh genommen.<sup>2</sup>"

## 123 s. 122

## 124

1648 Januar 23., "Donstags"

A

NOTIZEN [VOM STABFÜHRER DER STADT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN,  
 ÜBER DIE SITZUNG DES STADTRATS] VOM 23. JANUAR 1648

BA ZG A 39.26.2, 215<sup>v</sup>-216<sup>f</sup>

- "[1.] des Zachariassen [**Rüttimann**, von Steinhausen] hooffs sach mit der gmeind erörtern.
- [2.] dess [Hans Kaspar **Müller**, gen.] Talmans<sup>1</sup> von walchwyl ungebüren syner Frauwen Caspar Landtwingen [=Landtwing] dochter [Euphemia **Landtwing**] und den grund syner threuwungen Zuo erfahren. Myn herren [Ammann bzw. Stabführer und Rat] sy witer zesamengewisen und dem Talman Zuogesprochen 20 ss Rathgeld
- [3.] H Bartli **Müllers** [von Zug, Rats-]Sekhelmeisters [von Stadt und Amt Zug] schuldt sach umb die 1836 gl. der begärt versicherung Zuogeben uff huss und garten und der maten. auch vahrendem etc. der Geistlich h Sohn [Jakob Johann **Müller**, Kaplan an der Heiligkreuzpfründe der Kirche Sankt Michael in Zug] verspricht auch syn möglichstes darby anzuwenden. [Der] Statschriber [Beat Konrad **Wickart**] solle den brieff machen uff liggendem und vahrendem.
- [4.] vilicht von dess Spitalvogt [Oswald] Roosen [=Roos] sach auch reden der begärt die 1400 dem Spital uffm Steinhuser [Schloss-] Hooff Zuo Zeigen. etliche der meynung sind dz man dz geldt Jn schatz[turm] leggen sölte, andere aber dz man den fürschatz dess Spitals wider an Zinss wenden Sölle etc. Nota: am sambstag [den 25. Januar] den handel fürnemmen.<sup>2</sup>
- [5.] dess verehrten Wyns halber dess H. [Wolfgang?] Villingers [=Villiger, Pfarrer in Frick]
- [6.] Patrimonium dem Christen Merzen [=Merz, für dessen Sohn Joachim **Merz**] zwahr guotgeheissen uffm Spital aber hingägen Soll er syn haab und guot mynen herren verschriben.